

Hockey-Talente sind gefordert

Mannheimer Klubs im Einsatz

Mannheim. (leo) Drei Mal Heimrecht genießen Mannheimer Jugendhockey-Teams am Wochenende bei den Achtel- und Viertelfinal-Begegnungen der deutschen Meisterschaft in den jeweils drei Altersklassen, sechs weitere begeben sich auf Reisen. Nur die Sieger der Viertelfinals Spiele qualifizieren sich für die eine Woche später stattfindende Endrunde der jeweils vier besten Mannschaften Deutschlands.

Die von Adi Pasarakonda trainierte Jugend B (Jahrgänge 2002/03) des Mannheimer HC trifft am Samstag um 14 Uhr am Feudenheimer Neckarkanal auf den UHC Hamburg und bei einem Erfolg am Sonntag um 16 Uhr auf den Sieger der Begegnung zwischen dem Berliner SC und Uhlenhorst Mülheim. In der gleichen Altersklasse reist der TSV Mannheim mit Trainer Ulf Stemler nach Köln, wo Gastgeber Rot-Weiß und – sofern der TSV erfolgreich wäre – der Sieger der Begegnung zwischen dem Münchner SC und dem Großflottbeker THGC wartet.

Drei Mal Heimvorteil

Ebenfalls zuhause treten die Mädchen A (Jahrgänge 2004/05) des MHC von Trainer Christian Wittler an. Am Samstag um 10 Uhr ist der Club an der Alster Hamburg der Gegner und am Sonntag um 12 Uhr eventuell der Sieger aus SC Frankfurt 1880 und Rot-Weiß Köln.

Die Knaben A (Jahrgänge 2004/05) des TSV von Trainer Philipp Pieper empfangen am Samstag um 12 Uhr am Fernmeldeturm den Braunschweiger THC und würden bei einem Erfolg am Sonntag um 14 Uhr auf den Münchner SC oder den Düsseldorfer HC treffen. In der gleichen Altersklasse tritt der MHC die Reise nach Mülheim an und hat Gastgeber Uhlenhorst als ersten Kontrahenten. Als Sieger würde der Gewinner der Partie Dürkheimer HC gegen Harvestehuder THC auf das Team von Trainer Sebastian Scheurer warten.

Eine harte Nuss hat die Jugend A (Jahrgänge 2000/01) des MHC von Trainer Matthias Becher zu knacken, die in Berlin auf den Düsseldorfer HC trifft und eventuell auf den Berliner HC oder den TTK Sachsenwald. Ebenfalls als Außenseiter fährt die Jugend A des TSV mit Trainer Philip Schlageter nach Hamburg zum UHC als ersten Gegner.

Auf die weibliche Jugend B (Jahrgänge 2002/03) des MHC von Trainer Andreas Höppner wartet in Hamburg Gastgeber UHC. Und die weibliche Jugend A (Jahrgänge 2000/01) des MHC von Trainer Nicklas Benecke hat es in Düsseldorf zunächst mit dem Club an der Alster Hamburg zu tun.



Die Damen des schwach gestarteten Vorletzten TSV Mannheim haben sich auf das Match gegen Bremen eingeschworen. Foto: vaf

Abstiegskampf am Fernmeldeturm

Damenhockey-Bundesliga: Der TSV Mannheim spielt gegen Schlusslicht Bremer HC

Mannheim. (leo) Eine Woche nach der Qualifikation für die K.o.-Phase der European Hockey League über Ostern 2019 in Eindhoven ist für den Mannheimer HC der Bundesliga-Alltag eingeleitet. Doch der hat es in sich, denn mit dem UHC Hamburg zum Abschluss der Hinrunde und dem Harvestehuder THC zum Auftakt der Rückrunde warten zwei Schwergewichte auf die Mannschaft von Trainer Michael McCann.

„Das wird ein physischer und mentaler Test für uns“, betont der australische Coach angesichts der Spiele sieben und acht in gerade einmal drei Wochen. Dennoch will der Coach die stolze Serie fortsetzen – wettbewerbsübergreifend ist der MHC in dieser Saison noch ungeschlagen – und, wenn es gut laufen sollte, gerne auch die Tabellenspitze übernehmen.

Gegen die gleichen Gegner – nur in umgekehrter Reihenfolge – haben die Damen des MHC zum Auftakt der Rückrunde zu spielen. Beim abstiegsgefährdeten Harvestehuder THC, gegen den im Heimspiel beim 1:1 zwei Zähler verschenkt worden waren, ist ein Sieg für das Team von Trainer Philipp Stahr Pflicht. Und beim immer reizvollen Duell gegen den UHC mit dessen Top-Torjägerin Charlotte Stapenhorst (bisher elf Treffer) wird wohl die Tagesform entscheiden. Allerdings muss der Übungsleiter erneut einige Stammspielerinnen erset-

zen. Jetzt ist auch noch Neuzugang Pia Oldhafer verletzt (Knochenödem). Aber bisher hat der mittlerweile auf Tabellenplatz zwei vorgerückte MHC aufgrund seines großen Kaders alle Ausfälle gut verkraftet.

Erneut ein „Sechs-Punkte-Spiel“ steht für die Damen des TSV Mannheim am Sonntag am Fernmeldeturm an, wenn sie im Kellerduell – Vorletzter gegen Schlusslicht – den Aufsteiger Bremer HC empfangen.

Spitzenspiel der TSV-Herren

Falls die Mannschaft von Trainer Carsten Müller nun erstmals zuhause gewönne, würde sie erstmals einen Abstiegsspielfeld verlassen. „Für uns geht es um einiges. Wir wollen, zumal alle an Bord sind, drei Punkte holen“, will der Coach den Rückenwind nach dem ersten Saisonsieg bei den Zehlendorfer Wespen in die Begegnung mit dem spielstarken Neuling mitnehmen.

In der 2. Bundesliga hat sich ein Duell um den Aufstieg zwischen dem TSV Mannheim und dem SC Frankfurt 1880 herauskristallisiert. Genau diese beiden Mannschaften treffen am Sonntag am Fernmeldeturm aufeinander. „Da es das letzte Spiel in diesem Jahr ist, wollen wir uns natürlich gut präsentieren und wenn

möglich gewinnen“, erwartet Trainer Alexander Vörg „ein enges Spiel zwischen zwei sehr guten Mannschaften.“ Bis auf den gesperrten Goalgetter Philip Schlageter kann der TSV personell aus dem Vollen schöpfen und könnte sich bei einem Erfolg schon etwas vom hessischen Konkurrenten absetzen.

Mit zwei Begegnungen am Samstag zuhause am Neckarkanal gegen Aufsteiger Nürnberger HTC und am Sonntag beim Tabellenletzten Bietigheimer HTC schließen die Damen des Feudenheimer HC die Feldsaison in der 2. Bundesliga in diesem Jahr ab. Trainer Peter Lemmen traut dem spielstarken Neuling aus Franken mit Ex-Nationalspielerin Nina Hasselmann sogar den Aufstieg in die Eliteklasse zu, während er den konterstarken BTHC schon erheblich unter Druck sieht. Mit drei Punkten aus diesen Spielen hätte der FHC nicht nur die Vorgabe für die Hinrunde erreicht, sondern gleichzeitig auch ein Polster gegenüber den Abstiegsspielfeldern geschaffen.

Bundesliga Herren, Samstag, 15.30 Uhr: UHC Hamburg – Mannheimer HC; **Sonntag, 14 Uhr:** Harvestehuder THC – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Samstag, 16 Uhr: Harvestehuder THC – Mannheimer HC; **Sonntag, 10 Uhr:** TSV Mannheim – Bremer HC (Fernmeldeturm); **12 Uhr:** UHC Hamburg – Mannheimer HC.

2. Bundesliga Herren, Sonntag, 16 Uhr: TSV Mannheim – SC Frankfurt 1880 (Fernmeldeturm).

2. Bundesliga Damen, Samstag, 15 Uhr: Feudenheimer HC – Nürnberger HTC (Feudenheimer Neckarkanal); **Sonntag, 13 Uhr:** Bietigheimer HTC – Feudenheimer HC.